12 187

Bericht
über
die Wirksamkeit der Universitaet
Zürich
von Ostern 1844 bis Ostern 1845.

Bericht des Akademischen Senates
an den H. Erziehungsrath
über die Wirksamkeit der Universitaet von Ostern 1844 bis Ostern 184

A. Zahl der Studirenden.

I. Im Sommer-Semester 1844.

a.

	Immatriculirte. Schweizer.	Ausländer.	Summe.	Nichtimmatriculirte.	Total.
Theologen.	34.	—	34.	—	34.
Juristen.	22	—	22.	7.	29.
Mediciner.	39.	7.	46.	—	46.
Philosophen.	21.	4.	25.	14.	39.
	116.	11.	127.	21.	148.

b. davon wurden neu immatriculirt: 24; und zwar

Theologen:	7.
Juristen:	4.
Mediciner:	9.
Philosophen:	4.
	24.

c. Es waren von der immatriculirten Gesammtzahl der 116. Schweizer:

Theologen:

Aus	
Aargau:	1.
Appenzell:	1.
Glarus:	1.
Thurgau:	4.
Zürich:	27.
	34.

Juristen:

Graubünden:	1.
St. Gallen:	1.
Thurgau:	3.
Unterwalden:	1.
Zürich:	16.
	22

Mediciner:

Aargau:	1.
Appenzell:	6.
Genf:	1.
Glarus:	2.
Graubünden:	1.
Luzern:	2.
Schaffhausen:	2
St. Gallen:	1.
Thurgau:	4.
Uri:	1.
Zug:	1.
Zürich:	17.
	39.

Philosophen:

Aargau:	1.
Glarus:	4.
Graubünden:	1.
Schaffhausen:	1.
St. Gallen:	2.
Tessin:	2.
Thurgau:	3.
Zürich:	7.
	21.

d. Immatriculirte Zürcher waren demnach: 67; nämlich

Theologen:	27.
Juristen:	16.
Mediciner:	17.
Philosophen:	7.
	67.

e. Es waren von der Gesammtzahl der 11. Ausländer:

Theologen: "

Juristen: "

Mediciner:

aus	
Würtemberg:	3.
Sachsen:	1.
Baiern:	1.
England:	1.
Tyrol:	1.
	7.

Philosophen:

Würtemberg:	1.
Baiern:	1.
Hessen:	1.
Baden:	1.
	4.

II. Im Winter-Semester 1844/45.

a.

	Immatriculirte.			Nichtimmatriculirte.	Total.
	Schweizer.	Ausländer.	Summa.		
Theologen.	28.	—	28.	—	28.
Juristen	15.	—	15.	12	27.
Mediciner.	34.	6.	40.	—	40.
Philosophen.	15.	3.	18.	13.	31.
	92.	9.	101.	25.	126.

b. Davon wurden neu immatrikulirt: 19; und zwar Theologen: 3.
Juristen: 3.
Mediciner: 11.
Philosophen: 2.
19.

c. Es waren von der Gesammtzahl der immatrikulirten 92. Schweizer:

Theologen:
Aus Aargau: 1.
Appenzell: 1.
Glarus: 1.
St. Gallen: 1.
Thurgau: 2.
Zürich: 22.
28.

Juristen:
Thurgau: 3.
Zug: 1.
Zürich: 11.
15.

Mediciner:
Aargau: 2.
Appenzell: 4.
Schaffhausen: 2.
St. Gallen: 2.
Thurgau: 3.
Uri: 1.
Zug: 1.
Zürich: 19.
34.

Philosophen:
Bern: 1.
Glarus: 2.
Graubünden: 1.
St. Gallen: 2.
Thurgau: 3.
Zürich: 6.
15.

d. Immatrikulirte Zürcher waren demnach: 58; und zwar Theologen: 22.
Juristen: 11.
Mediciner: 19.
Philosophen: 6.
58.

e. Es waren von der immatrikulirten Gesammtzahl der 9 Ausländer:

Theologen:
"

Juristen:
"

Mediciner:
aus Würtemberg: 3.
Sachsen: 1.
Baiern: 1.
Tyrol: 1.
6.

Philosophen:
Würtemberg: 1.
Baden: 1.
America: 1.
3.

f. Vergleichung der beiden Semester.

	Total.		Theologen.		Juristen.		Mediciner.		Philosophen:	
	Immatricul.	Nichtim.	Imatricul.	Nichtim.	Imatric.	Nichtim.	Imatricul.	Nichtim.	Imatricul.	Nichtimatr.
Sommer: 1844.	127.	21.	34.	—	22.	7.	46.	—	25.	14.
Winter: 1844/45.	101.	25.	28.	—	15.	12.	40.	—	18.	13.

B. Vorlesungen.

I. Im Sommer=Semester 1844.

a. Theologische Facultaet.

Von 15. angekündigten Vorlesungen wurden 8 besucht; nämlich:

1. Dogmatik, erster Theil, bei Herrn Prof. Lange. 2. Katechetische Uebungen bei Demselben.
2. Erklärung ausgewählter Abschnitte der prophetischen Bücher, bei Herrn Prof. Hitzig.
3. Erklärung der Offenbarung des Johannes, bei Demselben.
4. Theologische Encyklopädie; bei Herrn Prof. Schweizer
5. Leben Jesu; bei Demselben.
6. Homiletik mit Uebungen; bei Demselben.
7. Kirchengeschichte, erster Theil, bei Herrn Prof. Fritzsche.
8. Einleitung in das Neue Testament, allgemeiner Theil, bei Demselben.

Die Gesammtzahl der Zuhörer in diesen 8. Theologischen Vorlesungen betrug: 107.

b. Staatswissenschaftliche Facultaet.

Von 14. angekündigten Vorlesungen wurden 8 besucht; nämlich:

1. Deutsches Privatrecht mit Ausschluß des Handelsrechtes; bei Herrn Prof. Bluntschli.
2. Römisches Erbrecht, bei Herrn Prof. Erxleben.
3. Exegetikum zum Erbrecht, bei Demselben.
4. Gemeiner deutscher Criminalprozeß, bei Herrn Prof. Geib.
5. Geschichte des Criminalrechts, bei Demselben.
6. Zürcherischer Civilprozeß, bei Herrn Prof. Escher.
7. Institutionen und Rechtsgeschichte, bei Herrn Prof. Fein.
8. Pandektenpracticum, bei Demselben.

Die Gesammtzahl der Zuhörer in diesen 8. staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 42

c. Medicinische Facultaet.

Von 16 angekündigten Vorlesungen wurden 14. besucht; nämlich:

1. Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prof. Hodes.
2. Theoretische und praktische Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
3. Chirurgische Klinik, bei Demselben.
4. Operationscursus, bei Demselben.
5. Theoretische Geburtshülfe, bei Herrn Prof. Spöndli.
6. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben.
7. Allgemeine Therapie und erster Theil der Arzneimittellehre, bei Herrn Prof. Locher-Balber.
8. Medicinische Klinik, bei Demselben. ~~[illegible]~~
9. Poliklinik, bei Demselben. ~~[illegible]~~
10. Physiologie des Menschen, bei Herrn Prof. Kölliker

11. Vergleichende Anatomie, bei Herrn Prof. Kölliker.
12. Entwicklungsgeschichte des Menschen, bei Demselben.
13. Specielle Pathologie und Therapie, bei Herrn Prof. Hasse.
14. Medicinische Klinik, bei Demselben.

Die Gesammtzahl der Zuhörer in diesen 14. medicinischen Vorlesungen betrug: 131.

d. Philosophische Facultaet.

Von 52 angekündigten Vorlesungen wurden 23. besucht, nämlich:

1. Praktische Geometrie, bei Herrn Prof. Müller.
2. Naturgeschichte, zweite Hälfte, bei Herrn Prof. Oken.
3. Physiologie nach philosophischen Grundsätzen, bei Demselben.
4. Logik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, bei Herrn Prof. Bobrik.
5. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei Demselben.
6. Repetitorium über Geschichte der Philosophie, bei Demselben.
7. Geschichte des Alterthums, vorzüglich Griechenlands und Roms, bei Herrn Prof. Mittler.
8. Cicero de legibus, bei Herrn Prof. von Orelli.
9. Schweizergeschichte von den burgundischen Kriegen bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts, bei Herrn Prof. Hottinger.
10. Specielle Zürcherische Geschichte, bei Demselben.
11. Unorganische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig.
12. Arbeiten im chemischen Laboratorium, bei Demselben.
13. Pharmaceutische Chemie, bei Demselben.
14. Demosthenes Rede vom Kranz, bei Herrn Prof. Baiter.
15. Specielle Botanik mit besonderer Berücksichtigung der officinellen Pflanzen, verbunden mit Excursionen, bei Herrn Prof. Heer.
16. Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, bei Demselben.
17. Specielle Physik, bei Herrn Prof. Mousson.
18. Euripides Bacchae, bei Herrn Prof. Sauppe.
19. Die Elemente der Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Prof. Raabe.
20. Die Integration der Differential-Gleichungen, bei Demselben.
21. Physiologie und Anatomie der Pflanzen mit mikroskopischen Demonstrationen, bei Herrn Privatdoc. Dr. Nägeli.
22. Hebräische Syntax nebst einer Uebersicht der Formenlehre, bei Herrn Prof. Hitzig.
23. Hebräische Formenlehre, bei Demselben.

Die Gesammtzahl der Zuhörer in diesen 23. philosophischen Vorlesungen betrug: 258.

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Sommer-Semester 1844.

Theologie.		Staatswissenschaften.		Medicin.		Philosophie.	
Zahl der Vorlesungen	Zahl der Zuhörer.	Vorlesungen	Zuhörer.	Vorlesungen	Zuhörer.	Vorlesungen	Zuhörer
8.	107.	8.	42.	14.	131.	23.	258.

Gesammtzahl der Vorlesungen: 53.

Gesammtzahl der Zuhörer: 538.

II. Im Winter=Semester 1844/45.

a. Theologische Facultaet.

Von 15 angekündigten Vorlesungen wurden 13 besucht; nämlich:

1. ~~Vergleichende Erklärung des apostolischen Briefes an die~~ Galater ~~und an die Hebräer~~, bei Herrn Prof. Lange.
2. Dogmatik, zweiter Theil, bei Demselben.
3. Kirchliche Hymnologie, bei Demselben.
4. Homiletische Uebungen, bei Demselben.
5. Einleitung in das alte Testament, allgemeiner Theil, bei Herrn Prof. Hitzig.
6. ~~Hebräische Grammatik mit~~ Uebungen im Interpretiren ~~leichterer~~ ~~[illegible]~~ Texte, bei Demselben.
7. Erklärung der Psalmen, bei Demselben.
8. Pastoral=Theologie und Liturgik, bei Herrn Prof. Schweizer.
9. Kirchengeschichte, zweiter Theil, bei Herrn Prof. Fritzsche.
10. Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung, bei Herrn Prof. Ebrard.
11. Einleitung ins Neue Testament, bei Demselben.
12. Apostelgeschichte, bei Demselben.
13. Erklärung des Briefes an die Römer, bei Herrn Privatdoc. Usteri.

Die Gesammtzahl der Zuhörer in diesen 13 theologischen Vorlesungen betrug: 118.

b. Staatswissenschaftliche Facultaet.

Von 15. angekündigten Vorlesungen wurden 10 besucht; nämlich:

1. Exegese des sächsischen Landrechts, bei Herrn Prof. Bluntschli.
2. Schweizerisches Staatsrecht; bei Demselben.
3. Die Institutionen des Gajus, Buch I bis III., bei Herrn Prof. Erxleben.
4. Gemeiner deutscher Civilprozeß mit fortlaufender Berücksichtigung des Entwurfes zu einer neuen Civilprozeßordnung für den Kanton Zürich, bei Herrn Prof. Geib.
5. Gemeines deutsches Criminalrecht, in seiner Fortbildung durch Doctrin und Particulargesetzbücher; bei Demselben.
6. Pandekten bei Herrn Prof. Fein.
7. Erbrecht, bei Demselben.
8. Wechselrecht, bei Herrn Prof. Escher.
9. Ausgewählte Materien des zürcherischen Privatrechts, bei Demselben.
10. Geschichte der Staatswissenschaft, bei Demselben.

Die Gesammtzahl der Zuhörer in diesen 10 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 83.

c. Medicinische Facultaet.

Von 21. angekündigten Vorlesungen wurden 19 besucht; nämlich:

1. Gerichtliche Medicin, bei Herrn Prof. Hodes.
2. Chirurgie, bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
3. Verbandlehre, bei Demselben.
4. Chirurgische Klinik, bei Demselben.

5. Pathologische Anatomie, bei Herrn Prof. Hasse.
6. Spezielle Pathologie und Therapie, bei Demselben.
7. Medizinische Klinik, bei Demselben.
8. Anleitung zur geburtshülflichen Technik am Phantom, bei Herrn Prof. Spöndli.
9. Geburtshülfliche Klinik, bei Demselben.
10. Allgemeine Therapie, bei Herrn Prof. Locher-Balber.
11. Spezielle Arzneimittellehre, bei Demselben.
12. Poliklinik, bei Demselben.
13. Menschliche Anatomie, bei Herrn Prof. Engel.
14. Chirurgische Anatomie, bei Demselben.
15. Allgemeine Anatomie, bei Herrn Prof. Kölliker.
16. Vergleichende Anatomie, bei Demselben.
17. Osteologie und Syndesmologie, bei Herrn Prosect. Meier.
18. Anatomisches Repetitorium, bei Demselben.
19. Leitung der Präparirübungen, bei den Herren Prof. Engel und Prosect. Meier.

Die Gesammtzahl der Zuhörer in diesen 19 medicinischen Vorlesungen betrug: 176.

d. Philosophische Facultaet.

Von 54 angekündigten Vorlesungen wurden 26 besucht; nämlich:

1. Reine Mathematik, bei Herrn Prof. Müller.
2. Höhere Mechanik, bei Demselben.
3. Populäre Astronomie, bei Demselben.
4. Naturphilosophie, bei ~~Herrn~~ Prof. Oken.
5. Naturgeschichte, erste Hälfte, bei Demselben.
6. Psychologie, bei Herrn Prof. Bobrik.
7. Geschichte der Philosophie vom Anfange des Mittelalters bis auf die neueste Zeit, bei Demselben.
8. Geschichte des Mittelalters; bei Herrn Prof. Mittler.
9. Repetitorium über Geschichte des Alterthums, bei Demselben.

26 Anleitung zur Kenntniß der Quellen der Geschichte des zu behandelnden Gegenstandes u. Bearbeitung desselben durch die Zuhörer selbst bei Prof. Hottinger Privatissime.

10. Horatii Epistolae, bei Herrn Prof. von Orelli.
11. Organische Experimentalchemie, bei Herrn Prof. Löwig.
12. Medizinische Chemie (: physiologischer Theil :), bei Demselben.
13. Praktische Arbeiten im Laboratorium, bei Demselben.
14. Sophoclis Oedipus Rex und Oedipus Coloneus, bei Herrn Prof. Baiter.
15. Taciti Annales lib. I.–VI, bei Demselben.
16. Allgemeine Botanik, bei Herrn Prof. Heer.
17. Experimentalphysik, bei Herrn Prof. Mousson.
18. Aristophanes Ritter, bei Herrn Prof. Sauppe.
19. Die Elemente der Algebra und Geometrie, bei Herrn Prof. Raabe.
20. Integration der Differentialgleichungen (: Fortsetzung :), bei Demselben.
21. Ueber Convergenz und Divergenz der Reihen, bei Demselben.

22. Plato Symposion, bei Herrn Prof. S. Vögelin.
23. Geologie, bei Herrn Privatdoc. Escher von der Linth.
24. Anleitung zum Gebrauche des Löthrohres bei qualitativ-chemisch-analytischen Untersuchungen, bei Herrn Privatdoc. Dr. E. Schweizer.
25. Die Elemente des Arabischen, bei Herrn Prof. Hitzig.

Die Gesammtzahl der Zuhörer in diesen 25. philosophischen Vorlesungen beträgt: 184.

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Zuhörerzahlen im Winter=Semester 1844/45.

Theologie.		Staatswissenschaften.		Medicin.		Philosophie.	
Zahl der Vorlesungen.	Zahl der Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.
13.	118.	10.	83.	19.	176.	25.	184.

Gesammtzahl der Vorlesungen: 67.
Gesammtzahl der Zuhörer: 561.

f. Vergleichung der sämmtlichen Vorlesungen und Zuhörerzahlen in beiden Semestern.

	Theologie.		Staatswissenschaften.		Medicin.		Philosophie.	
	Vorlesungen	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer	Vorlesungen.	Zuhörer.
Sommer 1844.	8.	107.	8.	42.	14.	131.	23.	258.
Winter 1844/45.	13.	118.	10.	83.	19.	176.	25.	184.

C. Lehrerpersonal.

In dem Lehrerpersonal traten während des Rektoratsjahres von Ostern 1844 bis Ostern 1845. folgende Veränderungen ein:

a. In der theologischen Fakultät wurde durch die Wahl des Herrn Prof. Alex. Schweizer zum Pfarrer am Großmünster eine der beiden demselben übertragenen außerordentlichen Professuren erledigt und Herr Dr. Aug. Ebrard, Licentiat der Theologie in Erlangen, zum außerordentlichen Professor mit Rücksicht auf theologische Encyklopädie und Einleitung in das alte und neue Testament berufen.

b. In der staatswissenschaftlichen Fakultät erhielt Herr Prof. Dr. Fein, an welchen ein Ruf zum ordentlichen Professor in Jena ergangen war, die begehrte Entlassung und habilitirte sich Herr Friedrich von Wyss zum Privatdocenten.

c. In der medicinischen Fakultät wurde, nach dem Abgang der Herren Prof. Pfeufer und Henle, zum ordentlichen Professor berufen Herr Karl Ewald Hasse in Leipzig mit Rücksicht auf specielle Pathologie und Therapie sowie zur Leitung der Klinik bestellt, und als außerordentliche Professoren ernannt die Herren Dr. Alb. Kölliker von Zürich, mit Rücksicht auf Physiologie und vergleichende Anatomie, und Herr Dr. Joseph Engel in Wien mit vorzüglicher Hinsicht auf menschliche Anatomie

und Direktion der betreffenden Sammlungen. Zum anatomischen Prosektor wurde ernannt Herr Dr. Hermann Meier in Tübingen. Zum Privatdocenten habilitirte sich Herr Dr. Sinz.

d. In der philosophischen Fakultät erhielt Herr Prof. Hottinger Titel und Rang eines ordentlichen Professors.

D. Akademischer Senat.

a. Thätigkeit:

Zu Anfang dieses Amtsjahres beschäftigten den Akademischen Senat noch einzelne Verwickelungen der Studierenden mit der Polizeiwache. Seither haben sich diese Verhältnisse günstiger gestaltet und es sind keinerlei weitern Beschwerden laut geworden. Das ruhige und gesittete Betragen der Studierenden verdient um so eher Anerkennung, je mehr die Zeitverhältnisse leidenschaftliche Ausbrüche zu begünstigen schienen und auch auf andern Anstalten der Schweiz solche hervorriefen. An der Feier des Jubiläums der Universität Königsberg nahm ein Abgeordneter des Senates, Herr Professor Bobrik, persönlichen Antheil und überreichte die Glückwünsche der hiesigen Hochschule.

b. Personalbestand:

1. Rektor: Herr Prof. Dr. Bluntschli.
2. Dekan der Theologischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Lange.
3. " " " Hitzig.
4. " " " Schweizer.
5. " " " Fritzsche.
6. Dekan der Staatswissenschaftlichen Fakultät: Herr Prof. Dr. Erxleben.
7. " " " Geib.
8. " " " Fein.
9. Dekan der Medizinischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Hodes.
10. " " " Locher-Zwingli.
11. " " " Hasse.
12. Dekan der Philosophischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Müller.
12. " " " Oken.
13. " " " Bobrik.
14. " " " Mittler.
15. " " " Hottinger.

E. Doctorpromotionen.

Von der Medizinischen Fakultät wurden zu Doktoren der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe creirt:

1. Herr Johann Jakob Hegetschweiler von Ottenbach, am 29. Mai 1844.

2. Herr Johann Heinrich Kierz von Küssnach, am 29. Juni 1844.
3. " Heinrich Zwicki von Mollis, am 21. September 1844.
4. " Minnich von Ekweil, am Oktober 1844. auf eine Abhandlung ohne Examen u. Disputation. Honoris causa
5. " Martin Infanger von Flüelen, am 8. Februar 1845.

F. Preisvertheilung.

Von der Staatswissenschaftlichen Fakultät wurde dem Herrn Stud. Jur. Klotz von Langnau und von der Medizinischen Fakultät Herrn Stud. Med. Zwicki der ausgesetzte Preis für Lösung der gestellten Aufgaben zuerkannt und in öffentlicher Versammlung von dem Rektor verkündigt.

G. Laufende Ausgaben.

Betrugen im Sommer-Semester 1844	74 fl	– ß.
im Winter-Semester 1844/45.	161. "	30. "
Summa	235 fl	30 ß.

Dieser Bericht ist dem hohen Erziehungsrathe im Namen des Akademischen Senates eingereicht

Zürich den 1845.

Der Rektor:

Der Aktuar:
Dr. Ludwig Ettmüller.